



Korea University Auslandssemester 24/25



Ich habe über den Direktaustausch der FU zwei Semester lang an der Korea University studiert. Im Folgenden werde ich einige meiner Erkenntnisse teilen, die ich während der Bewerbungsphase gerne gewusst hätte. Die meisten Erfahrungsberichte erzählen reichlich über die Erfahrungen im Ausland selbst. Ich werde einen größeren Fokus auf meine Erfahrungen mit dem administrativen Ablauf legen, da ich persönlich am meisten Unklarheit und Unsicherheit in diesem Bereich hatte. In der zweiten Hälfte werde ich auf meine persönliche Erfahrung an der Korea University eingehen.

Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester ist aus meiner Sicht sehr kompliziert. Nachdem man von der Universität angenommen wird, muss man weitere Unterlagen (variiert für jede Universität) einreichen. Für die Korea University sind folgende Unterlagen wichtig im Bewerbungsprozess

- Gültiger Reisepass bis zum Ende des Aufenthalts
- Porträt im Passbildformat aus den letzten 6 Monaten (muss vom Reisepassbild variieren)
- Kontoauszug mit nachweislich 5,000\$ (Euro-Äquivalent vom Wechselkurs abhängig) für 1 Semester und 10,000\$ für zwei Semester
 - Falls dies nicht vorliegt, muss man einen Kontoauszug der Eltern mit entsprechenden Nachweisen angeben
- Ein Formular als Nachweis von einem Hausarzt o.Ä. ausfüllen lassen, das die generelle gesundheitliche Tauglichkeit für das Auslandssemester belegt.

Aus persönlicher Einschätzung sind die Fristen durchaus einhaltbar, allerdings sollte man im Hinterkopf behalten, dass die Bearbeitung der Unterlagen erheblich Zeit in Anspruch nimmt.

Das mit dem Auslandssemester verbundene Studentenvisum für Korea wird (Stand 2024/25) nicht über die Botschaft, sondern das Korea Visa Application Center ausgestellt. Da sich ein Zentrum hierfür direkt in Berlin befindet, würde ich empfehlen die Unterlagen (inklusive Reisepass) vor Ort abzugeben, anstatt diese per Post einzuschicken. Das Visazentrum sagt, dass die Bearbeitung des Visums zu Hochzeiten bis zu 6 Wochen dauern kann, was bei Kommilitonen/-innen und mir mehrfach Nervosität ausgelöst hat. Da ich den Prozess zweimal separat für meine Semester durchlaufen musste kann ich aus erster Hand sagen, dass die Bearbeitungszeit geringer ausfiel und lediglich zwischen 10-20 Tagen bei mir betrug.

Unterkunft

Es gibt als Austauschstudent in Korea zwei praktische Unterkunftsmöglichkeiten, die ohne wirkliche Koreanischkenntnisse buchbar sind. Das Studentenwohnheim und Goshiwons. Das Studentenwohnheim wird separat von der Universität aus geregelt und basiert auf einem *first-come-first-serve-Prinzip*. Dabei muss erwähnt werden, dass die Studentenwohnheime in meinen Semestern immer vollständig belegt waren. Ich habe mich im ersten Semester versucht zu bewerben, wobei Schwierigkeiten auftraten, da der Server europaweit Probleme aufwies. Zwei Wochen vor meinem Einreisedatum (vier Wochen vor Semesterbeginn) habe ich dann eine Mitteilung bekommen, dass ich keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen hatte, woraufhin ich nach Alternativen suchen musste. Aus meiner subjektiven Perspektive würde ich dazu raten, sich nach Abgabe der Dokumente nach einem Goshiwon umzusehen. Preislich kann man hier einigermaßen an das Studentenwohnheim herankommen und man erspart sich viel Stress mit dem Bewerbungsprozess.

Kurswahl

Die Kurswahl an der Korea University erfolgt ebenfalls über ein *first-come-first-serve-Prinzip*. Hierbei ist allerdings die Regelung deutlich besser, da die Platzbeschränkung für Austauschstudenten unabhängig von koreanischen Studenten ist. Außerdem bekommt man mehrere Chancen in Kursen nachzurücken, wenn man mit seinem Stundenplan nicht zufrieden ist. Aus meiner persönlichen Erfahrung ist es (auch aus Deutschland) sehr gut machbar, Kurse zu wählen, vorausgesetzt man setzt sich um 10.00 Uhr KST (bzw. 3.00 Uhr nachts deutsche Zeit) hin, um direkt die Kurse zu wählen. Der umkämpfteste Studienbereich bei Austauschstudierenden ist wahrscheinlich BWL. Die Anzahl der Kurse (auch auf Englisch) ist groß und man sollte in den meisten Fällen kein Problem haben mit generischen Studiengängen passende Kurse im Herbst- und Frühlingssemester zu finden.

Leben in Korea

Aus persönlicher Einschätzung ist das Leben in Korea sehr angenehm und einfach. Man fühlt sich zu jeder Tageszeit und an praktisch jedem Ort sicher, die Infrastruktur mit öffentlichen Verkehrsmitteln funktioniert bei Weitem besser als in Deutschland, und aufgrund des vergleichsweise günstigen Wechselkurses (vor allem nach dem Impeachment des Ex-Präsidenten 윤석열) kann man sowohl ausgiebig als auch kostengünstig leben. Falls man keine Koreanischkenntnisse mitbringt, kommt man dennoch stets gut zurecht, da durchaus viele Leute einigermaßen Englisch sprechen können und Kommunikation auch mit Sprachbarrieren gut möglich ist.

Korea University – Unifeste und KUBA

Die Korea University ist wahrscheinlich eine der besten Austauschuniversitäten für Studierende, die nicht fließend koreanisch können. Die Universität hat das größte Austauschstudentenprogramm koreaweit mit über 500 Austauschstudierenden pro Semester. Gleichzeitig bietet KUBA (Korea University Buddy Association) eine unglaublich gute Möglichkeit neben anderen Austauschstudierenden auch koreanische Studierende kennenzulernen. Wenn man in Korea mit Koreanern in Kontakt treten will, ist KUBA eine tolle Möglichkeit, da die koreanischen Buddys engagiert sind mit Ausländern zu reden und Zeit zu verbringen. Zusätzlich bietet die Universität auch das LECA-Programm (Language Exchange Communication Association) an, bei dem man ebenso die Möglichkeit hat neue Bekanntschaften zu machen und der Sprache näher zu kommen. Ich habe während meines Aufenthalts diese Möglichkeiten in beiden Semestern sehr wertgeschätzt, da es durchaus schwierig sein kann mit Koreanern als Ausländer Kontakt aufzunehmen. Exemplarisch kann ich aus meiner Erfahrung berichten, dass ich vorher schon etwas Koreanisch konnte und ich beide Semester Sprachkurse belegt hatte (vergleichsweise TOPIK 3 bzw. Intermediate Korean I abgeschlossen) und ich trotzdem durch die Angebote der Universität den Großteil meiner koreanischen Freunde gefunden habe.

Obendrein gibt es im Herbstsemester *고연전*, wobei die Sportmannschaften der Korea University und Yonsei University einen Wettkampf gegeneinander austragen. Im Frühlingssemester findet *입실렌티* (Ipsellenti) statt, ein großes Festival mit vielen verschiedenen K-Pop Ikonen. Persönlich hatte ich deutlich mehr Spaß bei den Sportwettkämpfen, aber wenn man ein großer K-Pop-Fan ist, findet man das Festival wahrscheinlich auch sehr unterhaltsam.

Auch wenn der Bewerbungsprozess und die Wohnungssuche durchaus anstrengend sind, hatte ich vor Ort in Korea mit die beste Zeit meines Lebens. Ich habe mich deshalb entschlossen, umfangreich über den Bewerbungsprozess zu schreiben, da dieser für mich schwieriger war und jeder seine eigenen schönen Erfahrungen vor Ort machen kann. Falls dennoch sich jemand eingeschüchtert fühlt durch die möglichen Schwierigkeiten die aufkommen können, möchte ich nochmals unterstreichen, dass es sich unglaublich lohnt ein Auslandssemester zu machen, auch weil man neben dem akademischen Wert unwahrscheinlich viel Lebenserfahrung sammeln kann.